

Antel  
en  
forzheim

abends 8 Uhr  
K:  
schenkindes  
es Geld"  
a der Hauptrolle  
Ma May Wong  
enl  
idl  
rube gräbt"  
m:  
lt.

Sonntag

pppe

had  
r"

ist  
unser  
öffnert  
Calw  
ergasse 2

Handlung  
Spambalg

recher 189

achts=  
, Bibeln  
ngsbüchlein  
ten Literatur  
ilderbücher  
parente  
nd ungerahmt  
reibmappen  
alter  
ehörteile.

en

ern und  
nutzter  
n Eder,  
Hirsau  
Dez.,  
fmann  
u, und  
st von

3 Stühle mit  
stisch mit Auf-  
de, 1 Lüster  
schw. Herbst-  
57.  
blätter.

LANDKREIS  
CALW

**Ercheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage  
**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigentell:  
die Seite 20 Goldpfennige  
b) im Reklametell:  
die Seite 65 Goldpfennige  
Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag  
Für Plathvorschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden  
Gerichtsstand  
für beide Teile ist Calw

# Calwer Tagblatt

Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Calw

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 35 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 35 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld  
Schluß der Anzeigen-  
annahme 3 Uhr vormittags  
In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises  
Fernsprecher Nr. 9  
Verantwortl. Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

Nr. 285

Montag, den 5. Dezember 1932

Jahrgang 105

## Das Reichskabinett v. Schleicher ernannt

Keine wesentlichen Änderungen in der Besetzung der Ministerien — Gereke und Syrup treten neu in das Kabinett ein

Ul. Berlin, 5. Dez. Reichspräsident von Hindenburg hat am Samstagabend die Ernennung des Kabinetts von Schleicher vollzogen. Die Ministerliste hat folgendes Aussehen:

Reichskanzler und Reichswehrminister: von Schleicher  
Reichsaußenminister: von Neurath  
Reichsfinanzminister: Graf von Schwerin-Krosigk  
Reichswirtschaftsminister: Warmbold  
Reichs Ernährungsminister: v. Brauns  
Reichsverkehrsminister: Elz von Rübenaich  
Reichsarbeitsminister: Präsident Syrup  
Reichsinnenminister: Dr. Bracht  
Reichskommissar für die Arbeitsbeschaffung: Dr. Gereke  
Reichsminister ohne Geschäftsbereich: Popitz  
Reichsjustizminister: Gürtner

### Die amtliche Mitteilung

Amlich wird mitgeteilt: Reichspräsident von Hindenburg hat am Samstag den Reichsminister General d. J. a. D. von Schleicher zum Reichskanzler ernannt und ihn bis auf weiteres mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichswehrministers beauftragt. Reichskanzler von Schleicher ist gleichzeitig für die Geltungsdauer der Verordnung vom 20. Juli 1932 zum Reichskommissar für das Land Preußen bestellt worden. Auf Vorschlag des Reichskanzlers ernannte der Reichspräsident den bisherigen Reichsminister ohne Geschäftsbereich Dr. Bracht zum Reichsminister des Innern, den Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung und Reichskommissar für den Freiwilligen Arbeitsdienst, Geheimen Regierungsrat Dr. Syrup, zum Reichsarbeitsminister. Ferner bestätigte der Reichspräsident auf Vorschlag des Reichskanzlers den Reichsminister Freiherrn von Neurath in seinem Amte als Reichsminister des Auswärtigen, den Reichsminister Grafen von Schwerin-Krosigk als Reichsminister der Finanzen, den Reichsminister Dr. Gürtner als Reichsminister der Justiz, den Reichsminister Freiherrn Elz von Rübenaich als Reichspost- und Reichsverkehrsminister, sowie den Reichsminister Dr. Popitz als Reichsminister ohne Geschäftsbereich. Außerdem ernannte der Reichspräsident den Präsidenten des Deutschen Landgemeindetags, Landrat a. D. Dr. Gereke zum Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung. Auf Vorschlag des Reichskanzlers hat der Reichspräsident die Reichsminister Dr. Warmbold und Freiherrn von Braun in ihren Ämtern als Reichswirtschaftsminister bzw. Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft bestätigt.

Das Programm der neuen Regierung wird erst im Reichstag bekanntgegeben  
Wie in politischen Kreisen verlautet, wird die Regierung von Schleicher vor dem Zusammentritt des Reichstages keine programmatische Erklärung veröffentlichen. Die Regierung beabsichtigt vielmehr, ihr Programm erst im Reichstag bekannt zu geben. Das erste Ziel der Regierung wird

es dann sein, eine Vertagung des Reichstages herbeizuführen. Für den Fall, daß die Vertagung abgelehnt wird, dürfte mit der Auflösung des Reichstages zu rechnen sein. Am Sonntag hat zwischen Reichskanzler von Schleicher und Reichspräsident Göring im Zusammenhang mit der Frage einer Vertagung des Reichstages eine Besprechung stattgefunden. Ueber das Ergebnis ist nichts bekannt geworden. — Die nationalsozialistische Reichstagsfraktion wird heute zusammentreten. Adolf Hitler wird bei dieser Gelegenheit die neuen Reichstagsabgeordneten der Nationalsozialisten begrüßen.

### Die letzte Sitzung des Papen-Kabinetts

Am Samstag mittag fand die letzte Sitzung des alten Reichskabinetts statt, in der sich Reichskanzler von Papen von seinen bisherigen Mitarbeitern verabschiedete und ihnen herzlich für die treue Zusammenarbeit dankte. In seiner kurzen Ansprache bat er diejenigen Reichsminister, die im Kabinett verbleiben, in der gleichen Weise, wie es ihm gegenüber der Fall gewesen sei, auch mit seinem Freunde und Nachfolger Herrn von Schleicher zum Wohle des Vaterlandes zusammenzuarbeiten. Als Diensthelfer widmete Reichsminister von Neurath dem scheidenden Kanzler herzliche Worte des Abschieds. Sodann verabschiedete sich Reichskanzler von Papen von den Beamten und Angestellten der Reichskanzlei, die er seinem Nachfolger vorstellte.

### Hindenburgs Dank an Papen

Reichspräsident von Hindenburg hat an den scheidenden Kanzler v. Papen ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt: Schweren Herzens und nur veranlaßt durch Ihre persönlichen Vorstellungen lasse ich Sie in Würdigung der mir vorgetragenen Gründe aus diesen Ämtern scheiden. Mein Vertrauen und meine Achtung für Ihre Person und Ihr Wirken bleiben unvermindert. Während Ihrer leider nur einhalbjährigen Tätigkeit als Reichskanzler und als Reichskommissar für Preußen habe ich Ihre hingebende und verantwortungsfreudige Arbeit, Ihre selbstlose Vaterlandsliebe und Ihre vornehmen Charaktereigenschaften hoch schätzen gelernt. Ich werde die Zeit der Zusammenarbeit mit Ihnen nie vergessen. Für alles, was Sie in diesen schweren Monaten für unser Vaterland getan haben, spreche ich Ihnen im Namen des Reiches wie eigenem Namen meinen tief empfundenen Dank aus.

Ebenso hat der Reichspräsident dem scheidenden Reichsminister des Innern, Freiherrn von Gayl, und dem Reichsarbeitsminister, Schäffer, in persönlichem Handschreiben Dank und Anerkennung für die geleisteten Dienste zum Ausdruck gebracht.

### v. Neurath nach Genf abgereist

Reichsaußenminister von Neurath ist am Sonntagabend in Begleitung der Geheimräte Froment und Rabenberger nach Genf abgereist, wo in dieser Woche Besprechungen über die Gleichberechtigungsfraße stattfinden werden.

### Gemeinde- und Landkreismahlen in Thüringen

Ul. Weimar, 5. Dez. Am Sonntag fanden in sämtlichen Städten und Landkreisen des Landes Thüringen die Neuwahlen für die Gemeinde- und Kreisräte statt. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen kann gesagt werden, daß die Wahlbeteiligung allgemein wesentlich geringer gewesen ist als bei den vorangegangenen Reichstagswahlen. Durchschnittlich dürfte die Wahlbeteiligung um etwa 20 Prozent zurückgegangen sein. Die sich daraus ergebenden Stimmenverluste verteilen sich allem Anschein nach ziemlich gleichmäßig auf die großen politischen Parteien.

Auf Grund der Stadtratswahlergebnisse aus den 10 größten thüringischen Städten ist festzustellen, daß in den weitesten meisten Fällen die bürgerliche Mehrheit geblieben ist. In zwei Fällen, nämlich in Gera und Greiz, hat sich die bisherige Linksmeinung in eine bürgerliche Mehrheit verwandelt. Lediglich die Stadt Altenburg zeigt unter den genannten 10 Städten nach wie vor eine Linksmeinung. Durchweg ist festzustellen, daß sowohl innerhalb der Vinken als auch der Rechten die Flügelparteien der Nationalsozialisten bzw. der Kommunisten einen erheblichen Mandatszuwachs gegenüber den früheren Stadtratswahlen zu verzeichnen haben. Dagegen ist im Vergleich zu den Reichstagswahlen im November 1932 festzustellen, daß die Parteien der bürgerlichen Mitte im Verhältnis zur geringeren Wahlbeteiligung relativ gut abgeschnitten haben.

### Der Thüringer Wahlkampf

Ist nur von den Nationalsozialisten mit großer Energie geführt worden. Hitler sprach u. a. in Nieskondegebungen in Gotha und Jena, wobei er den sozialen Charakter der Bewegung besonders hervorhob. Er führte u. a. aus: Die Befreiung der suchbaren Wirtschaftskrisis könne nicht von oben dekretiert, sondern nur durch einen Gesundungsprozeß von unten herauf gehoben werden. Wenn man uns vorwerfe, wir träten für Streiks ein, so müße er antworten: er trete für die notwendige Lebensgrundlage des deutschen Arbeiters ein.

Ich kann mir nicht denken, sagte Hitler, daß es eine eblere Pflicht gibt, als sich derer anzunehmen, die sich wirtschaftlich nicht selbst verteidigen können. Es muß jemand den Mut haben, sich als fanatischer Deutscher für sie einzusetzen.

## Tages-Spiegel

Reichspräsident v. Hindenburg hat die Ernennung des Kabinetts v. Schleicher vollzogen. Die Ministerliste weist wesentliche Veränderungen gegenüber dem bisherigen Kabinett nicht auf.

Die neue Regierung wird ihr Programm erst vor dem morgigen zusammentretenden Reichstag entwickeln und Vertagung des Parlaments beantragen.

Das Verhältnis der neuen Regierung zum Reichstag ist noch völlig ungeklärt. NSDAP, Sozialdemokraten und Kommunisten sagten bereits ihre Opposition an.

In Hamburg kam es zwischen nationalsozialistischen und Reichsbanner-Wehrsportabteilungen zu einer schweren Auseinandersetzung, bei der 13 Schutz- und Schlagverletzte auf dem Platz blieben. Zur Klärung des Sachverhaltes wurden je 3 Führer der NSDAP und der Reichsbannerleute festgenommen.

Die „Gemischte Kommission“ hat in der Blatom-Angelegenheit entschieden, daß Deutschland die von Amerika für Kriegsblatoteakte beanspruchte Schadenersatzforderung 40 Millionen Dollars nicht bezahlen muß.

Amerika wird auf die Schuldennoten Englands und Frankreichs hin nur eine kurze Empfangsbefähigung geben. Der amerikanische Kongress, wie die gesamte Presse der Vereinigten Staaten betrachten die französische Kriegsschuldennote als eine unberechtigte Annahme.

wie sich Millionen Arbeiter genau so fanatisch für Deutschland einsetzen. Der deutsche Bürger ist verpflichtet, die Arbeiter, die, wenn es sein muß, auch ihr Blut für Deutschland fließen lassen, endlich auch als gleichberechtigte Menschen anzuerkennen. Wag dieser Prozeß auch schwer sein und Jahrzehnte dauern: uns hat das Schicksal die Aufgabe gesetzt, ihn zu beginnen. Gewiß muß man Opfer verlangen, wenn anders ein Wiederaufstieg nicht möglich ist, dann aber auch Opfer von allen! Solange die „Bürger“ dieses Verständnis nicht aufbringen, wird die Not kein Ende nehmen, und sie selbst werden am Ende Opfer dieser Not sein.

## Das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Gemeinden

### Das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Gemeinden

Die Vorstände des Deutschen und des Preussischen Städteverbandes traten in Berlin zusammen, um vor allem über das kommunale Arbeitsbeschaffungsprogramm zu beraten. Die Städte sind der festen Überzeugung, daß der im Gesamtinteresse der deutschen Wirtschaft aufgestellte Wirtschaftspläne der Reichsregierung nur gelingen kann, wenn auch die öffentliche Wirtschaft eingeschaltet wird. Es gilt, die Funktionen der Gemeinden im Wirtschaftsleben als größter öffentlicher Auftraggeber wenigstens zu einem Teil wieder herzustellen. Unter der Voraussetzung unbedingter Wirtschaftlichkeit ist eine geordnete Finanzierung des kommunalen Arbeitsbeschaffungsprogramms durchaus möglich. Es handelt sich nur darum, einen Teil der Mittel, die über den Weg der Steuergutscheine zur Verfügung gestellt worden sind, für die Einhaltung der Kommunen in den Wirtschaftspläne in Anspruch zu nehmen. Aber auch ein großzügiger kommunaler Arbeitsbeschaffungsplan wird der Wirtschaft nichts nützen, wenn die Finanzen der Gemeinden so notleidend bleiben, daß diese weder ihre normalen Aufgaben erfüllen, noch den bereits eingegangenen Verpflichtungen genügen können. Es ist deshalb unerlässlich, daß das Reich zusammen mit den Ländern und mit den Gemeinden die zum Teil schon lange erörterten und geforderten Hilfsmaßnahmen endlich in die Wege leitet. Eine wirkliche Entlastung ist nur durch die immer wieder geforderte organisatorische Vereinheitlichung der Arbeitslosenhilfe denkbar.

## 40 Millionen Dollar gesparrt

### Die Blatom-Angelegenheit zugunsten Deutschlands entschieden

Ul. Washington, 5. Dez. Der gemischte deutsch-amerikanische Untersuchungsausschuß, der seit geraumer Zeit die während des Weltkrieges angeblich von deutscher Seite ausgegangenen oder veranlaßten Sabotageakte gegen die Munitionslager in Blatom in Kingsland geprüft hat, hat die amerikanischen Schadenersatzansprüche an Deutschland in Höhe von 40 Millionen Dollar nunmehr abgewiesen. Der Richter des Obersten Gerichtshofes, Owen J. Roberts, hat als Schiedsrichter zugunsten Deutschlands entschieden.

# Wie will Frankreich seine farbigen Truppen heranbringen?

Von Oberst a. D. Immanuel.

Die Abrüstungsverhandlungen erleiden dadurch eine empfindliche, immer wieder von neuem einsetzende Erschütterung, daß die französische Politik den wahren Rüstungsstand unter Verschlebung verschiedenster Ausreden verschleierte und alle möglichen Vorbehalte für die Sonderstellung und Sicherheit Frankreichs macht. Eine der wesentlichsten Einwendungen gegen die Herabminderung der französischen Wehrmacht bildet die Bewertung der „farbigen“ Truppen. Frankreich widersetzt sich mit Hartnäckigkeit auch schon dem Gedanken, deren Stärke und Kriegsverwendung nennenswert einzuschränken. Vielmehr sieht es gerade in den großen Menschenmassen, die ihm sein Kolonialreich für Kriegszwecke liefern kann, einen hauptsächlichsten Schutz in dem Falle der Gefahr, mit dem noch immer gefährdeten Deutschland in kriegerische Verwicklung zu geraten. Dazu tritt die Befürchtung, daß das aufstrebende Italien eine franzosenfeindliche Haltung einnehmen, zugleich aber auch die erhoffte Freundschaft mit England in Stücke brechen könnte.

Unter allen diesen Erwägungen tritt für Frankreich die Rechnung mit den farbigen Hilfstruppen in den Vordergrund. Es hat mit ihnen im Weltkriege, wenigstens nach eigener Auffassung, gute Erfahrungen gemacht. Damals haben fast 900 000 Farbige auf den verschiedensten Kriegsschauplätzen für Frankreich gekämpft oder militärischen Arbeitsdienst geleistet. Die Nordafrikaner kämpften an den entscheidenden Stellen gegen die deutschen Fronten, die Senegalesen kamen in Madagaskar zur Verwendung, die Madagasassen und Annamiten halfen überall aus.

Seit dem Weltkriege hat Frankreich mit größtem Eifer am Ausbau des farbigen Heeres gearbeitet. Allerdings konnte aus innerpolitischen und wirtschaftlichen Gründen noch nicht zu dem äußersten Mittel gegriffen werden, auch für die Kolonien die allgemeine Wehrpflicht einzuführen, die aus einer eingeborenen Bevölkerung der Kolonien von 55 Millionen ein Riesenhier ergeben würde. Man hat sich diesen letzten Schritt für die Zukunft je nach der Weltlage und für den Kriegsfall vorbehalten. Im Herbst 1932 wurde mit einer farbigen Friedensstärke von rund 200 000 Mann gerechnet, was für den Krieg für's erste einem Aufgebot von 900 000 Mann — wie im Weltkriege — entsprechen dürfte. Oberstleutnant Fabry, ein Vorkämpfer für die weitestgehende Heranziehung der Farbigen, vertritt die Forderung, daß 1942 1,8 Millionen Farbige zur Verfügung stehen müssen, um das weiße Heer auf etwa 5,3 Millionen zu verstärken.

Hier steht die Frage ein „Wie gedenkt Frankreich diese farbigen Massen heranzubringen, wenn es sich um den Krieg gegen Deutschland, vielleicht gleichzeitig auch gegen Italien handelt?“

Gegenwärtig stehen fünf farbige Divisionen bereits im französischen Mutterland, hauptsächlich den nordafrikanischen Gebieten, zum kleineren Teil auch den sonstigen Kolonien entnommen. Jede Division hat jetzt schon Kriegsstärke, ist also mit allem Zubehör rund 12 000 Mann stark. Wegen die Grenzen vorgehoben, sollen diese Divisionen den Kern der „armée de couverture“ (Deckungsarmee) bilden, also dazu bestimmt sein, die riesigen Neubefestigungen zu halten, die gegen Deutschland errichtet werden und nahezu fertig sind, oder aber als Vortrupp in Deutschland einzubringen.

Die Masse der farbigen Truppen umfaßt 12 Divisionen und 2 Reiterdivisionen, abgesehen von den Sicherheitsposten der Sahara und am Tschadsee, und steht mit 7 Divisionen und der Reiterei in Nordafrika, mit den übrigen im Senegal-, Niger-, Kongogebiet, außerdem auf der Insel Madagaskar und in Hinterindien, mit entsandten Teilen in Syrien.

Wie können diese Verbände und deren Reserven, die beide zusammen das große farbige als Verstärkung des Heeres bilden sollen, mit Sicherheit herangeholt werden, wenn es einmal um die große Kriegsentcheidung geht? Wie allbekannt, hat Frankreich in Algerien, Tunis, Marokko ein dichtes strategisches Bahnnetz fertig gestellt, dessen beträchtliche Ergänzung in Arbeit ist. Außerdem besitzt es ein gleiches Bahnnetz im Senegal- und Nigergebiet. Jetzt handelt es sich darum, das nordafrikanische Netz mit dem westafrikanischen quer durch die Sahara in Verbindung zu bringen. Die „Transsaharabahn“ von der Südspitze Marokkos nach Timbuktu auf einer Strecke von 1550 Kilometern ist im Bau und wird voraussichtlich 1935 fahrbar werden. Bis dahin sollen Kraftwagenstraßen aushelfen. Neben kulturellen Aufgaben, welche der Erschließung der feinsten Kultur des westafrikanischen Wüsten dienen sollen, ist der weitere Zweck, die farbigen Truppenmassen auf dem Landweg nach den nordafrikanischen Einschiffungshäfen zu bringen. Beabsichtigt, aber wohl noch in weiter Ferne liegend, sind als sonstige Eisenbahnpläne Frankreichs in Afrika die Bauten der atlantischen Küstenbahn Casablanca—St. Louis (Senegal) und der Querlinie Timbuktu—Tschadsee.

Im Weltkriege deckte vornehmlich die britische Kriegsflotte die Ueberseebeförderung der französischen farbigen Truppen. Es ist gelungen, im wesentlichen die Gefahren seitens der deutschen und österreichischen U-Boote fernzuhalten. Anders aber dürfte die Lage sich gestalten, wenn in einem Zukunftskriege Frankreich mit der italienischen Kriegsgeneralschaft zu rechnen hätte. Stände dann England auf französischer Seite, so lägen die Dinge noch immer zu Gunsten Frankreichs. Blicke aber England neutral, so käme es auf den See- und Luftkampf allein zwischen Frankreich und Italien an, wobei Frankreich auf die Mithilfe Südschwedens als Seemacht zweiter Ordnung rechnen könnte. Sehr mißlich aber wäre die französische Lage, wenn England offen als Gegner Frankreichs an der Seite Italiens auftreten würde. Die Hauptverbindungslinien, um die farbigen Hilfsvölker von Nordafrika nach Südfrankreich herüberzuwerfen, sind (von Osten nach Westen genannt): Philippeville-Toulon 700, Algier-Marseille 750, Oran-Cette oder Narbonne 900 Kilometer. Zwar hat Frankreich durch seine Luftlinien auf der Insel Korsika, ferner Toulon und Biserta (Tunis) sich be-

trächtliche Ausfallstellungen gegen Italien zum Schutz der Seewege geschaffen, allein auch Italien besitzt auf den Inseln Sizilien und Sardinien wie längs seiner Westküste gute Angriffspforten.

Unter Abwägung dieser Umstände lag für die französische Politik der Wunsch nahe, mit Spanien in ein freundschaftliches Einvernehmen zu kommen. Es ist ziemlich durchsichtig, daß französische Machenschaften bei dem Sturze Königs Alfonso XIII. die Hände im Spiel gehabt haben. Frankreich suchte Vergeltung an diesem Herrscher, dessen Deutschfreundlichkeit — so legten nämlich die Franzosen die spanische Neutralität im Weltkriege aus — den höchsten Zorn erregt hatte. Nach der Absetzung des Königs erhoffte Frankreich von der spanischen Republik gegen Zugeständnisse in Marokko und auf handelspolitischem Gebiet zweierlei wichtige Hilfen: 1. Ueberlassung von Flotten- und Luftstützpunkten auf den Balearenischen Inseln, die gerade in der Mitte des Seeweges

den Schiffsverkehr von Nordafrika nach Südfrankreich beherrschen; 2. Benutzung des spanischen Eisenbahnnetzes, um die farbigen Truppen zu befördern. Erlangte Frankreich diese Erlaubnis, so blieben nur sehr kurze, leicht zu schützende Seewege übrig: Casablanca oder Rabat-Cadix, Tanger-Tarifa, Oran-Cartagena. Allerdings stand die Frage offen, wie sich England in seinem Felseneste Gibraltar dazu stellen würde. Frankreich fand sich mit der Ueberzeugung ab, daß die französischen Bombengeschwader schon das Nötige erreichen würden. Von französischer Seite wurde der Plan mit allem Eifer wieder aufgegriffen und in der Pariser wie auch in der franzosenfreundlichen Madrider Presse lebhaft erörtert, unter der Meeresstraße von Gibraltar hindurch einen etwa 32 Kilometer langen Unterseetunnel zu bauen, um das französisch-marokkanische Bahnnetz mit dem spanischen zu verbinden und somit die durchlaufende Schienenwegverbindung vom inneren Afrika nach Frankreich zu schaffen. Frankreich wollte das Geld, Spanien sollte die Genehmigung hergeben. Es ist klar, daß nach Verwirklichung dieses Entwurfes Frankreich seine Farbigen auf festem Boden heranholen könnte.

## Die Unterzeichnung des französisch-russischen Nichtangriffspakts



Der französische Ministerpräsident Herriot unterzeichnet im Pariser Außenministerium den Nichtangriffspakt mit der Sowjetregierung. Hinter ihm stehend (X) der russische Botschafter Dowgalewski, der im Namen der Sowjetunion unterzeichnete.

## Die Abrüstungsfrage

### Neue Schwierigkeiten in Genf

Der französische Ministerpräsident Herriot beabsichtigt, bis Donnerstagabend in Genf zu bleiben. Im Gegensatz zu den optimistischen Erklärungen von amerikanischer Seite zeigt man sich in den leitenden französischen Kreisen durchaus pessimistisch hinsichtlich einer baldigen Regelung der Gleichberechtigungsfrage. Herriot empfing den Generalberichterstatter der Abrüstungskonferenz, Benesch, zu einer längeren Unterredung. Man beabsichtigt, möglichst bald nach dem Eintreffen Neuraths eine gemeinsame große Besprechung der 5 Großmächte abzuhalten, in der die Gleichberechtigungsfrage und der weitere Verlauf der Abrüstungskonferenz behandelt werden sollen. Macdonald und Simon statteten am Samstag dem französischen Ministerpräsidenten einen längeren Besuch ab.

In unterrichteten Kreisen wird jetzt allgemein auf die neuerdings verschärfte zutage getretenen Gegensätze

zwischen der englischen und amerikanischen Regierung in der Abrüstungsfrage hingewiesen. Die Gleichberechtigungsfrage muß im übrigen nach amerikanischer Auffassung eine möglichst baldige Lösung finden, da das Fernbleiben Deutschlands von der Abrüstungskonferenz als Hindernis für die Wiederherstellung des allgemeinen Vertrauens und die Ueberwindung der Weltwirtschaftskrise empfunden wird. Nach den von Benesch ausgearbeiteten Plänen besteht die Absicht, den ersten Abschnitt der Abrüstungskonferenz im Laufe des Frühjahrs endgültig mit der Annahme eines allgemeinen Protokolls abzuschließen, in dem eine Frist von 5 bis 8 Jahren für dessen Durchführung vorgesehen werden soll. Der 2. Abschnitt würde danach erst in 5 bis 8 Jahren wieder beginnen.

**Bestellen Sie das Calwer Tagblatt!**

## Der Kurs des englischen Pfundes



hat in den letzten Tagen erneut einige schnell aufeinanderfolgende Stürze erlitten, und zwar in dem Augenblick, da bekannt wurde, daß die Vereinigten Staaten auf der Rückzahlung der nächstfälligen Kriegsschuldenrate bestehen. Vor der Aufhebung des Goldstandards, die bekanntlich am 21. September des vorigen Jahres erfolgte, notierte das Pfund noch normalerweise 20,47 Mark. Dann stürzte es in rascher Folge auf etwas mehr als 14 Mark, um sich im Laufe der

ersten Monate dieses Jahres wieder etwas zu erholen. Am 1. November dieses Jahres war es jedoch bereits wieder auf dem Stand von 13,55 Mark angelangt, was einen neuen Rekordtiefstand bedeutete. Wohl erhoffte es sich am 14. wieder auf 14,6, aber die Notierungen der letzten Tage weisen ständig eine nach abwärts gerichtete Tendenz auf. Am 30. November erreichte der Kurs nur noch 13,37.



Amtl. Bekanntmachungen

Stadtgemeinde Nagold

Zu dem am Donnerstag, den 8. Dezember ds. Jrs., stattfindenden

Krämer-, Vieh-, Schweine- und Frucht-Markt

ergeht Einladung. Nagold, den 3. Dezember 1932.



Bürgermeisteramt

Versteigerung eines Hausanteils

Der zum Nachlaß des Fräuleins Rosine Deuschle hier

gehörige Anteil an Gebäude Nr. 4 Lederstraße (Stockwerkseigentum, bestehend in 4-Zimmer-Wohnung mit Laden) kommt am nächsten

Donnerstag, den 8. Dezember 1932, nachm. 4 Uhr im Rathaus in Calw (Grundbuchzimmer) im Wege der freiwilligen öffentlichen Versteigerung zum Verkauf.

Ein weiterer Versteigerungstermin findet nicht statt. Calw, den 3. Dezember 1932.

Bezirksnotar Grathwohl.

Naislach, den 4. Dezember 1932.

Todes-Anzeige



Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber und verehrtester Mann

Michael Hammann

im Alter von 37 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden von uns genommen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Hammann mit Kind  
Schwiegervater Rentschler mit Töchtern  
Brüder Georg und Johannes Hammann  
Beerdigung Dienstag, den 6. Dezember, nachmittags 2 Uhr.

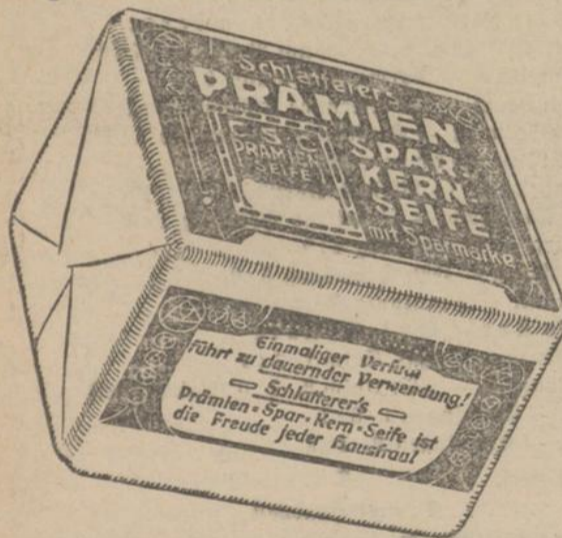
In vorwärtsstrebender Drikschaft des Schwarzwalds ist eine alt renommierte

Gastwirtschaft

mit Saalbau - Vereinslokal - zu verkaufen evtl. zu verpachten. Sunan, strebsamen Leuten, besonders auch Metzger oder Landwirten, ist gute Erlösnz geboten. Anzahlung 6-8000.- RM.

Angebote unter Chiffre G. N. 285 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Das praktische Handstück m. Sparmarke:



Überall erhältlich! Preis 18 Pfg.

Statt Karten.

TRUDEL BINDTNER  
HERMANN NICKART

beehren sich ihre Verlobung anzuzeigen.

CALW, den 5. Dezember 1932.



Württ. Landessparkasse

OEFFENTL. SPAR- UND GIROKASSE  
OEFFENTL. BANKANSTALT • STUTTGART

Unsere Zweigstelle in

LIEBELSBERG ist dem Herrn

WILHELM BRÄUNING, Kronenwirt  
übertragen worden.

Die Zweigstellen vermitteln den Verkehr mit der Anstalt kostenlos. Insbesondere nehmen sie Spareinlagen entgegen, leisten Rückzahlungen, geben Heimsparbüchsen ab, besorgen deren Leerung, vermitteln den An- und Verkauf, sowie die Verwahrung von Wertpapieren und erteilen Auskunft über die Eröffnung von Bausparkonten u. a.

Warme Sachen

Gestrickte wollene Frauenstrümpfe, schwarz  
Größe 9 10 11  
1.50 1.60 1.70

Gestrickte reinwollene Kinder- und Damenstrümpfe,  
schwarz, farbig  
Größe 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11  
1.- 1.15 1.30 1.45 1.60 1.75 1.90 2.05 2.20 2.35

Warme Schlupfhoen, innen geraucht, farbig  
Größe 32 34 36 38 40 42 44 46 48  
- .60 - .85 - .70 - .75 - .80 - .85 1.- 1.15 1.30

Warme Trikoprinzehöcke, innen geraucht, farbig  
Länge 60 70 80 90 95 105 110 115 120  
1.20 1.40 1.85 2.15 2.30 2.55 2.70 2.90 3.05

Paul Räuchle G. m. am Markt, Calw

Ihre Möbel lächeln

geputzt mit Dr. Ersle's  
Möbelpolitur  
„Wunderschön“  
Flasche 1.-  
Ritter-Drogerie  
Carl Bernsdorff.

Alle Strümpfe

werden von Strümpfklinik  
fachgemäß haltbar u. billig  
angefertigt, angefohlt sowie  
Fallmaajden ausgenommen.  
Vorzüge nicht abschneiden!  
Lise Eberhard  
Sengstetter Gäßle 14

Sie schädigen sich selbst,

wenn Sie eine Zeitung halten, die nicht in der Lage ist, Sie mit den Wirtschaftsfragen auf dem Laufenden zu halten, die für Sie und Ihre Wirtschaft in Betracht kommen.

Vor Schaden bewahren Sie sich,

wenn Sie eine Zeitung lesen, die ein genaues Spiegelbild des gesamten Wirtschaftslebens des Bezirks gibt. Darum bestellen Sie das „Calwer Tagblatt“, das Sie über alle Vorkommnisse im Bezirk unterrichtet.

Brennessel- und  
Birkenhaarwasser  
für Haare und Haarboden  
Flasche Mk. 1.35 bei  
K. Otto Vinçon, Calw

Haarzöpfe  
von Mk. 4.- an  
Friseur Odermatt.

1. Winter  
Schneefuß  
Schneefuß  
Schneefuß

Schneefuß

Besichtigen Sie meine Schaufenster, ehe Sie kaufen! Volks-Ski komplett mit Bindung und Stöcken Mk. 9.-, Touren- und Marken-Ski mit Hulfeld- oder verstellb. Unitas-Bindung, Stöcke und Schneeteiler, sowie alle Zubehörteile, 6 verschied. Wachsarten. Ski-Handschuhe, Stiefel und Bekleidung in größter Auswahl, für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel bei

Reichert an der Brück

Um Weihnachtsgaben für arme Kranke

erlaubt sich auch in diesem Jahr herzlich zu bitten das Bezirkskrankenhaus

Mit der

Abendveranstaltung des heutigen Diffusions-Verkaufs (siehe vorgelegte Anzeige) Teebewirtung ist verbunden. Stahl.



Zum

guten Gesundheit gehört auch unbedingt eine regelmäßige Sonnenbädung. Will man zu diesem Zweck ein Mittel haben, an das sich der Körper nicht gewöhnt,

nimmt

man am besten ein reines Naturprodukt, mit dem eine stets gleichgute Wirkung erzielt. Sie tun bestimmt

um bei

wenn Sie zu diesem Zweck zu dem viel geliebten Natur-

Schlamm

greifen. In Apotheken, Drogerien und Reformhäusern schon zum Preise ab 27 Pfennige erhältlich. Neja-Werk-München 13 Bestimmt zu haben: Reformhaus Pfeiffer, Badstr.

Lichtbilder-

Vortrag

(15 Bilder) morg. Dienstag, 6. Dez., abds. 8 Uhr, i. Hotel Waldhorn, Calw: „Gottes Hand in der Weltgeschichte - oder die 7 Personen der Offenbarung Johanns und ihre Bedeutung für unsere Zeit.“ Redner: H. Schulte. Eintritt frei.



Fischkonserven

sind zart und mild im Geschmack

Bismarckheringe  
Stück 7 und 8 Pfg.  
Etr.-Dose 65 u. 70 Pfg.

Rollmops  
Fettbücklinge  
jedes frisch

Deljardinen  
Dose 80 und 45 Pfg.

Konjumberein

Rehrichteimer



in jeder Größe empfiehlt

Carl Herzog  
Eisenhandlung

Schöne große Puppenstube mit Einrichtung

sowie kleiner Kaufladen zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Wohnung

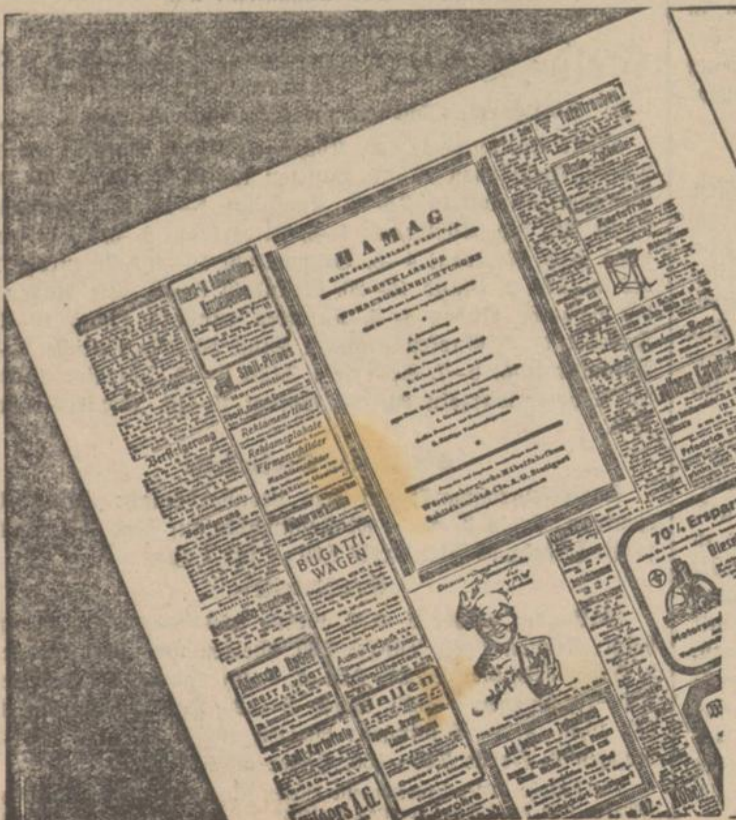
wird auf 1. Januar vermietet  
Teuchelweg 61.

Kunden werben?

Das Zaubermittel:

einfach, zuverlässig, sparsam:

Die Zeitungsanzeige!



Erst  
Täglich  
der So  
An  
a) im  
die Zeit  
b) im  
die Zeit  
Auf S  
komm  
Für  
kann  
übern  
für b  
N  
Störu  
L. 2  
geteilt wi  
Reichssta  
präsident  
heutig  
Reichsprä  
neuen M  
übrigen  
gewesen  
erforderl  
statt, in  
raten wu  
Eine  
die Ein  
und Ne  
nicht aus  
Einigung  
Schuh  
Wege  
handel  
will. Da  
verträge  
beschreit  
nehmen  
Frist bis  
kontin  
Dr. n  
Dr. n  
Er wird  
unterste  
fabrikat  
kommis  
den soll.  
hilfe un  
rungsmin  
daß die  
ministeri  
Synops  
den Frei  
zur Zeit  
Syrup d  
In K  
gelingen  
winne  
tierung  
tag folg  
neuen M  
der Reg  
Es soll  
getreter  
lanntgaf  
dann jol  
Reichsta  
Geite  
tionen d  
tagung  
lung zu  
t ist ich  
Ditlers  
einen B  
in mehr  
auf die  
für die  
kommen  
den im  
der gro  
Millione  
besseren  
zu erich  
eiserne  
stern  
gung  
missie  
wer in  
Bataill  
Die  
haben ei  
Stellung  
über de  
Reichsta  
wissen